

D320 – Neptun-Express Sommer 1982

am 31.08.1982 ging es mit dem „Nep“, wie wir den "Neptun-Express" alle nannten, von Berlin Osb nach Rostock Hbf in unsere alte Heimat. In Rostock war dann für uns DDR-Bürger Schluss und es fuhren nur die ersten drei Wagen der DSB weiter nach Warnemünde und später bis Kopenhagen.



Die Rostocker 132 027 hat den D320 Neptun-Express an Bahnsteig 1 im Berliner Ostbahnhof aufgenommen. Nach erfolgter Bremsprobe und Fertigmeldung wartet das Lokpersonal auf die Ausfahrt pünktlich 8:51 Uhr.



Alles Brüllen half nichts, etliche Türen stehen noch immer offen. Entnervt schmeißen Zugführer und Schaffner eine Tür nach der anderen zu. Einer pünktlichen Abfahrt steht nun nichts mehr im Wege. Anders die Situation auf dem Gleis gegenüber. Dort wartet der Rangierer auf den verspätet gemeldeten D394 Warschau - Berlin Osb.

Mit meinen neun Jahren muss ich wohl eingeschlafen sein, denn von Ostbahnhof bis Borgsdorf habe ich keine Fotos.



Hier rollt der D320 nach Passieren einer x-ten La gemütlich durch Borgsdorf. Von einem Express ist der D320 hier weit entfernt, denn weitere La's werden unseren Weg säumen. Planmäßig soll der D320 nach 3h 15 Minuten Rostock Hbf erreichen. Es sollten noch ein paar weitere Jahre vergehen, bis wieder Expresszüge wie der Ex Stoltera für die 230 km lange Strecke weniger als 2 h 40 benötigen. Die Schäden, hervorgerufen durch die Alkali-Kieselsäure-Reaktion - auch Betonkrebs genannt - machten alle bisherige Arbeit des Programmes "Zentrale Oberbauerneuerung" zunichte.



Wenige Minuten später - und eine weitere La 😊 - der Tf der 132 dreht gerade die Regler wieder hoch, durchfährt der D320 Oranienburg. Eine Seltenheit! Regulär halten in Oranienburg alle schnellfahrenden Züge der KBS 900 und 910 - selbst der Ex. Einzige Ausnahme: der Neptun und der Warnow.



Nur einen Wimpernschlag weiter und der Zug rauscht durch Sachsenhausen (Nordbahn).



Hinter Löwenberg beginnt dann diese schöne "Doppeltelegraphen-Allee".



Gerade habe ich mich mal wieder hingesezt, ein Trinkröhrchen in eine Dreieckstüte Schokomilch gesteckt, da beginnt der Zug stark zu bremsen. Schnell auf den Gang, Fenster runter, Nase in den Wind - Mist - "Halt erwarten". Im Schleichgang wurde dann Gransee erreicht - außerplanmäßiger Halt. Gransee - naja, ein Foto habe ich dann doch noch gemacht. 😊



Für mich unerträglich lang, gefühlt eine halbe Stunde, aber real 5 Minuten, dann ging es weiter. Vom Gang aus entstand noch diese Aufnahme von Durchfahrt Drögen, knapp 5 km vor Fürstenberg.



Fast mit Streckenhöchstgeschwindigkeit ging es ohne Halt durch Fürstenberg. Links und rechts der Strecke macht Kolja "Camping Alemania" und im Bahnhof stehen, wie so häufig, lange Truppentransporte.



"Neustrelitz Hbf, eingefahren der D320 Neptun-Express von Berlin-Ostbahnhof zur Weiterfahrt nach Kopenhagen über Waren/Müritz, Rostock Hbf, Warnemünde. fahrplanmäßige Abfahrtszeit ist 10:28 h. Die weiteren Anschlüsse, Personenzug nach Stralsund über Neubrandenburg, Demmin, Grimmen, 11:03 h vom Bahnsteig gegenüber, Personenzug nach Wittenberge Süd, über Wittstock, Pritzwalk, 11:16 h von Bahnsteig 1 Neustrelitz Süd. ..."

Die großen Sommerferien sind fast vorbei und der Neptun-Express ist auf seinem Binnenverkehrsabschnitt gut gefüllt. Vor wenigen Minuten hat der Zug Neustrelitz erreicht. Die plärrigen Bahnsteiglautsprecher machen jede Unterhaltung zwecklos, sodass mir im Zug auch die Durchsage entgangen ist, dass wir aufgrund von Bauarbeiten Rostock ca. 5 Minuten später erreichen werden.



http://maps.google.com/local_url?q=http:...oY8KJFCbHrVFPyw

Vorbei am RAW hat die Zuglok ordentlich zu tun, den Zug auf Geschwindigkeit zu bringen, denn Richtung Norden geht es ab Neustrelitz erst mal bergauf. In der ersten Kurve begegnet uns eine 118 mit ihrem Düngemittelzug.



http://maps.google.com/local_url?q=http:...aZG6P8Co5BkTeOg

Und knapp 20 Minuten später rauscht der 320 mit 120 Sachen durch Kratzeburg.



Kurz vor Waren, der Fotograf wollte eigentlich auf dem Wagen stehen ...



Einfahrt Waren/Müritz - auf der Neubaustrecke entlang dem Tiefwareensee. Viele Kursbuchtitel waren mit einer Aufnahme eines D-Zuges bei der Vorbeifahrt am Tiefwareensee bedruckt. Die meisten Aufnahmen entstanden von der Spannbetonbrücke über die Gleise, die der Add-On-Bauer leider nicht nachgebildet hat. Auch die Straße im Vordergrund war vierspurig und entstand in der zweiten Hälfte der 70er Jahre, als man Stadt und Infrastruktur neu modellierte.



http://maps.google.com/local_url?q=http://...LCLDrkhki89UdEq

Die letzten beiden Wagen stehen mal wieder im Grünen. Gemäß Kursbuch sollen alle Wagen am Bahnsteig stehen. Nun ja.

"Waren Müritz, Waren Müritz, an Bahnsteig 1 eingefahr'n D320 aus Berlin-Ostbahnhof zur Weiterfahrt nach Kopenhagen über Rostock Hbf.... Die nächsten Anschlüsse: Personenzug nach Malchow, 11.13 Uhr von Bahnsteig Zwo... . Tja, mehr war hier nicht. In einer halben Stunde kommt hinter uns schon der D408 München - Rostock; also Türen zu und ab geht's.



Grabowhöfe, irgendwo zwischen Bezirk Neubrandenburg und Bezirk Rostock und wieder eine La!



Durchfahrt Langhagen, nicht mehr weit bis Lalendorf, ab da geht's über die so genannte Hafenabfuhrstrecke auf direktem Wege und ohne Güstrow anzufahren nach Rostock.



Seit Einschwenken auf die Hafenabfuhrstrecke und dem Glauben, von nun an geht es zügiger weiter, geht es von Block zu Block mit Hg 60. Nicht einmal die Sonne scheint so richtig, ein bisschen drückend ist die Luft, angereichert mit Duftmolekülen aus diversen an der Strecke gelegenen LPG Tierproduktionen ... Nun ja, was will man auch verlangen? Vor 6 Tagen ist Erich Ehrenbürger von Berlin geworden und der BFC hat, was für eine Überraschung, zum 4. Mal in Folge den Meister-Titel in der Oberliga geholt. Und nun stehen wir hier in Subzin-Liessow und warten ...



Gut, dass es weiter ging und gut, dass es nicht so schnell weiter ging, denn so konnte ich gut die Manöver-Übungen einer Einheit aus dem LStR-40 Willi Sänger beobachten.



http://maps.google.com/local_url?q=http:...fwnhuVLYnllwwSQ

Nachdem kurz hinter Kavelisdorf die Strecke zum Überseehafen rechts weg schwenkt, erreicht der Neptun knapp 3 km weiter die Brücke über die Warnow.



Abzweig Dahlwitzhof. Hier zweigen die Strecken zum Überseehafen, zum Rostocker Güterbahnhof und zur KBS 950 nach Stralsund ab. Nur noch wenige Minuten und Rostock Hbf ist erreicht.



Eine Weichenstörung in der Zufahrt zu Bahnsteig 9 veranlasst die Fahrdienstleitung, den Neptun heute außerplanmäßig auf Bahnsteig 1 einfahren zu lassen. Den Reisenden, die hier den D320 verlassen müssen (und das sind fast alle), gefällt diese Änderung gar nicht. Jeder, der den Rostocker Hbf kennt, weiß, dass eine Ankunft auf Bahnsteig 1 viel Beinarbeit erfordert. Zwar hätte Rostock Hbf noch mehrere Durchgangsbahnsteige, aber um diese Zeit sind sie alle belegt. Bstg. 11 und 12 mit P nach Güstrow und Plaaz, Bstg. 3 und 8 mit S-Bahnen und Bstg. 10 ist wie 9 von der Weichenstörung betroffen. Während der Rangierer den Zug nach den DSB-Wagen trennte, stiegen bereits Angehörige der Transportpolizei in die ersten drei Wagen und werden nun den Zug bis Warnemünde begleiten.



Leider ist der Rostocker Hbf in Pro Train 9 derartig entstellt wieder gegeben und ich habe auf Fotos verzichtet. Und so ging es dann mit Tempo 120 über die Schnellbahntrasse von Rostock Hbf vorbei an der Rostocker Neptunwerft, den riesigen Fisch-, Fleisch- und Backwarenkombinaten und weiter vorbei an den neuen Wohngebieten. Hier ein Schnappschuss aus dem Gangfenster hinüber zu dem seit 1979 neu entstehenden Neubau-Wohngebiet Rostock - Groß-Klein.



Nach Passieren des größten Schiffbaubetriebes der DDR, dem VEB Warnowwerft Warnemünde, weht durch die geöffneten Fenster endlich frische Seeluft in die stickigen Abteile. Die Warnowwerft wurde übrigens NICHT zwangsverstaatlicht, sondern in der Tat demokratisch per freier Volksabstimmung durch Rostocker, Warnemünder und die damalige Belegschaft entprivatisiert. Auf der Warnowwerft wurde unter anderem als eine der ersten Neubauten nach Kriegsende die Wilhelm Pieck vom Stapel gelassen. Und der erste 10.000-t-Frachter, die "Frieden" stand ebenfalls hier auf der Helling. Apropos Helling: die Anfang der 50er gebaute Kabelkrananlage, lange Jahre Wahrzeichen Warnemündes, war bis dato die größte in Europa.

Warnemünde Bahnsteig 5. Mit noch immer 5 Minuten Verspätung und leicht nervöser Trapo hält der Zug nur kurz vor der Einfahrt in den Fährbereich, der zugleich Grenzsperrgebiet ist. Hier werden die Angehörigen des Trapo durch Angehörige der Passkontrolleinheiten (PKE) der Abt. VI der BV Rostock abgelöst. Fälschlicher Weise immer wieder als Angehörige der Grenztruppen bezeichnet, handelte es sich hier jedoch um "100-prozentige" des MfS, Abteilung VI, die nur zur Tarnung die Uniformen der GT trugen.

Nach Weiterfahrt in den Kontrollbereich des Fährhafens setzt die Zuglok 132 027 um und eine 106 übernimmt dann später die Vershubarbeit zum Fährschiff. 132 227 wartet nun auf die zwei DSB-Wagen, die gerade von der Fähre geschleppt werden, um diese dann nach Rostock Hbf zu bringen und ab dort dann als D321 Neptun wieder nach Berlin zu fahren.